

Gute Arbeit in der grünen Branche

Solawi Frühjahrstreffen in Tübingen

Matthias Brandner

01. März 2025

Beratungsinhalte

finden&binden	rechte&plichten	kosten&arten
- Arbeitsmanagement - Analysis des Arbeitsmarktes - Berufseinstieg, Karriere - Ehrungen	- Arbeitsschutz - Arbeitsvertrag - Arbeitsrecht - Arbeitszeit - Kündigung - Sonn- & Feiertage - Urlaub	- Lohnfindung - Beschäftigungsarten - Minijobs - Kurzfristige Minijobs - Midijobs
qualifizieren&bilden	inklusion&integration	vorsorgen&absichern
- Webseminare - Quereinstieg in die Landwirtschaft - Bildungsprämie/-urlaub - BMQ (Bildungsmaßnahmen zur beruflichen Qualifizierung)	- Inklusion von Menschen mit Behinderung - Integration von Zugewanderten	- Gesetzliche Rente - Erwerbsminderungsrente - Grundsicherung - Zusatzversorgung

Unsere Berater*innen Ihre Unterstützung

Annette Ippen
Am Pferdemarkt 1
26603 Aurich
Telefon: 04941-921123



Matthias Brandner
Mars-la-Tour-Straße 6
26121 Oldenburg
Telefon: 0441 801-328



HaiYen Trinh
Schwerpunkt Gartenbau
Mars-la-Tour-Straße 6
26121 Oldenburg
Telefon: 0441 801-475



Ralph Werfelmann
Lindhooper Straße 61
27283 Verden
Telefon: 04231 9276-19
05021 9740-264



Ellen Padeken
Agrarjobbörse
Telefon: 0441 801-474
www.agrarjobboerse.de



Gabriele Ritterhoff
Arbeitssicherheit
Telefon: 0441 801-348



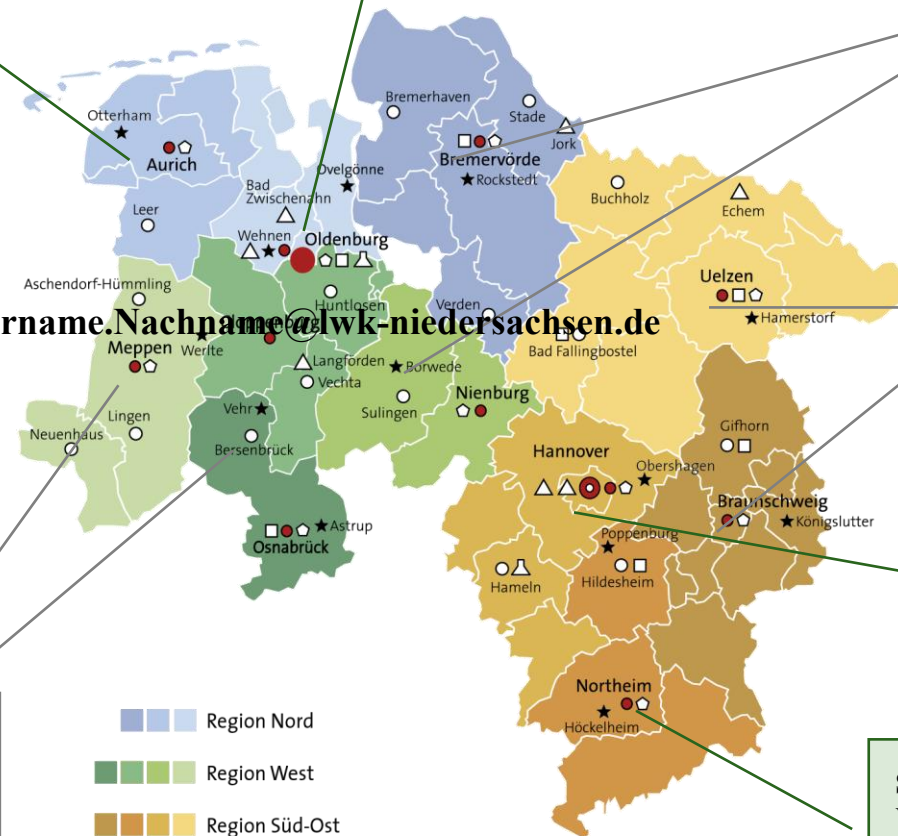
Hartmut Lüdeke
Arbeitnehmerberatung
Telefon: 0441 801-613



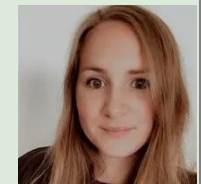
Dirk Luvolding
Liebigstraße 4
49593 Bersenbrück
Telefon: 05439 9407-36



Vorname.Nachname@lwk-niedersachsen.de



Henrike Weddelmann
Helene-Künne-Allee 5
38122 Braunschweig
Telefon: 0531 28997-199



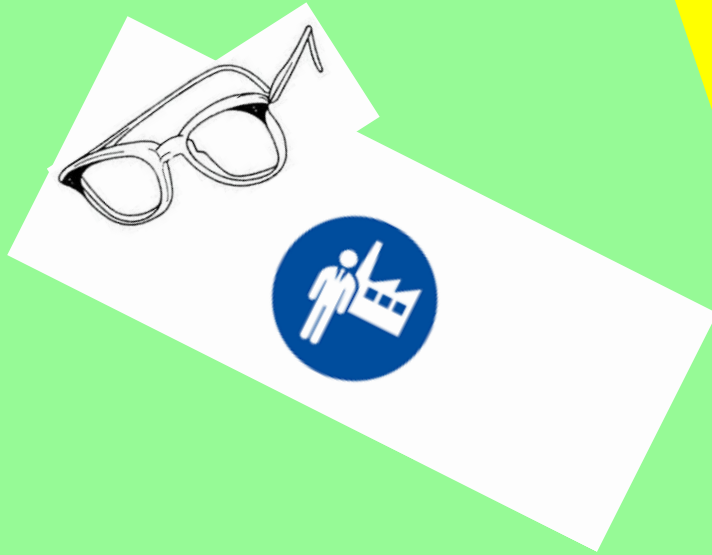
Inga Sievers-Krey
Wunstorfer Landstr. 9
30453 Hannover
Telefon: 0511 4005-2264



Sina Nolte
Wallstr. 44
37154 Northeim
Telefon: 05551 6004-136



Arbeitgebende



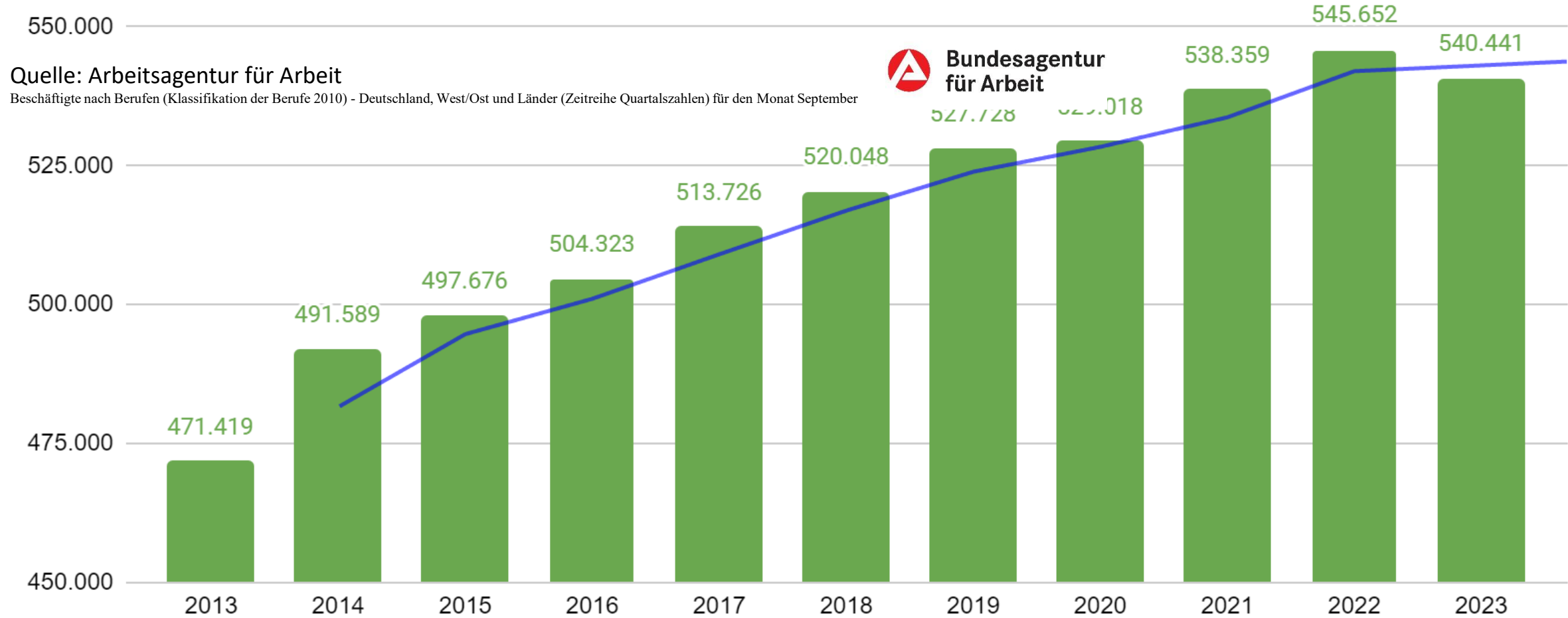
Wir müssen uns die
Löhne leisten
können ...

Arbeitnehmende

Wir müssen von den
Löhnen leben
können ...

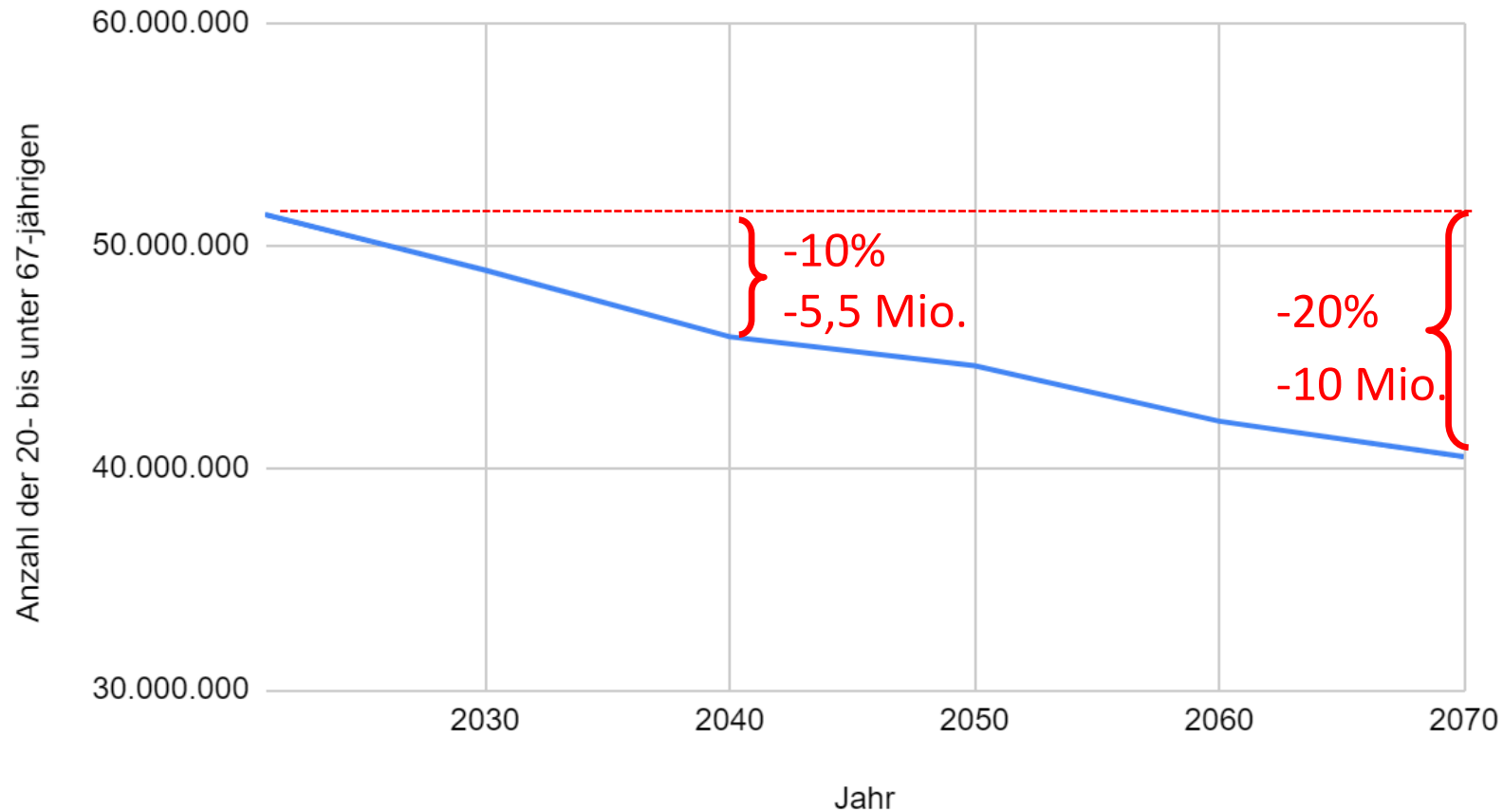


Beschäftigte (sozialversicherungspflichtig) im grünen Bereich BRD



Bevölkerung im Erwerbsalter (20 bis unter 67 Jahren) in Deutschland bei moderater Zuwanderung

Bevölkerung im Erwerbsalters, 20- bis unter 67-jährige



Ab 2022 Ergebnisse der 15. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung.
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023
<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Bevoelkerungsvorausberechnung/begleitend.html?nn=238640#entwicklung>

LIEBE GÄSTE

aufgrund des Fachkräftemangels
und der Pandemie:

Aktuell nur Frühstück (10⁰⁰-15⁰⁰)

Keine Speisen, keine Salate!

Kuchen haben wir!

Engpassanalyse



Engpassanalyse

Die Statistik der Bundesagentur für Arbeit bewertet einmal jährlich die Fachkräftesituation am Arbeitsmarkt. Anhand von 6 statistischen Indikatoren wird dabei für alle Berufsgattungen (Deutschland) bzw. Berufsgruppen (Länder) der Klassifikation der Berufe (KldB 2010), soweit belastbare Daten vorliegen, ein Punktwert ermittelt. Ist dieser größer gleich 2,0 handelt es sich um einen Engpassberuf. Liegt der Punktwert unter 1,5, ist es kein Engpassberuf. Liegt der Wert dazwischen, wird die Entwicklung des Berufs weiter beobachtet. Hier sehen Sie die Ergebnisse für Deutschland und die Länder.

[Engpassanalyse - Statistik der Bundesagentur für Arbeit \(arbeitsagentur.de\)](https://arbeitsagentur.de)

[fachkraefte-engpassanalyse-dl-0-202312-zip\2023_Engpassanalyse_Länder.xlsx](#)



Fachkräfteengpassanalyse für Fachkräfte

Gesamtwert der Engpassindikatoren

nach Ländern

2023

	Deutschland
632 Hotellerie	2,8
Pflegeberufe	2,8
111 Landwirtschaft	2,7
292 Lebensmittel- u. Genussmittelherstellung	2,7
322 Tiefbau	2,7
342 Klempnerei, Sanitär, Heizung, Klimatechnik	2,7
811 Arzt- und Praxishilfe	2,7
262 Energietechnik	2,5
516 Kaufleute - Verkehr und Logistik	2,5
723 Steuerberatung	2,5
731 Rechtsberatung, -sprechung und -ordnung	2,5
825 Medizin-, Orthopädie- und Rehathechnik	2,5

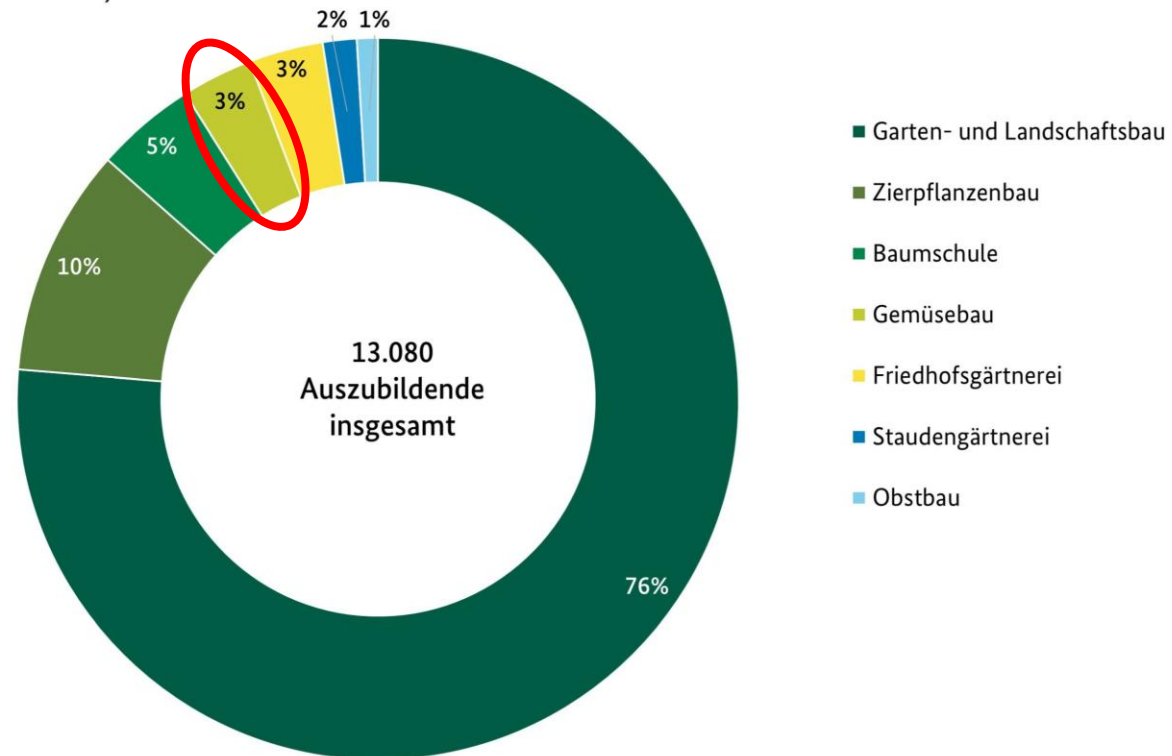


Legende:

- 3,0 bis 2,0: Engpassberuf
- unter 2,0 bis 1,5: Berufe unter Beobachtung
- kleiner 1,5: kein Engpassberuf

Gemüsebau

Auszubildende im Beruf Gärtnerin und Gärtner nach Fachrichtungen
2023 (Stichtag 31.12.2023)



Quelle: Statistisches Bundesamt; Publikation Statistischer Bericht – Berufsbildungsstatistik 2023.

Gemüsebau

noch A. Ausbildungsberufe - I. Ausbildungsverhältnisse							
8. Gärtner/-in							
b) Teilnehmer an Abschlussprüfungen							
Land	Ausbildungsberuf Schwerpunkt	insgesamt	männlich	weiblich	darunter mit bestandener Prüfung insgesamt	darunter mit bestandener Prüfung darunter männlich	darunter mit bestandener Prüfung darunter weiblich
Deutschland	Gärtner insgesamt	4 782	3 810	969	3 810	2 952	858
	Zierpflanzenbau	462	213	249	408	177	231
	Gemüsebau	189	87	102	177	78	99
	Baumschulen	216	144	72	192	123	66
	Obstbau	57	36	18	54	36	18
	Garten- und Landschaftsbau	3 642	3 216	426	2 796	2 442	354
	Friedhofsgärtnerei	135	81	54	108	66	42
	Staudengärtnerei	81	33	51	78	30	48
	Ohne Fachrichtung	-	-	-	-	-	-

Statistik über die praktische Berufsbildung in der Landwirtschaft der Bundesrepublik Deutschland

Berichtszeit: 1. Januar bis 31. Dezember 2023

<https://www.bmel-statistik.de/landwirtschaft/gartenbau/berufliche-bildung#:~:text=Am%2031.12.2023%20befanden%20sich,schlossen%20im%20Berichtszeitraum%204.728%20ab.>

Gemüsebau

Gesamtbewertung: unter Beobachtung (1,8 Punkte von 3,0 Punkten)

Region: Deutschland - Berufsuntergruppen

Berichtsjahr: 2023

Anforderungsniveau: Fachkräfte

Beruf: 1211 Berufe im Obst-, Gemüsebau

Hinweise: Arbeitslosigkeit und gemeldete Arbeitsstellen: Jahr 2023 (Jahresdurchschnittswerte), Beschäftigung: 30. Juni 2023, Entgelt: 31. Dezember 2022. Für die berufsspezifischen Arbeitslosenquoten liegen die Daten nur auf Ebene der Berufsgruppen (3-Steller der KldB 2010) in Kombination mit den Anforderungsniveaus vor. Für die Berufsgattungen (4-Steller + Anforderungsniveau) wird daher in der Engpassanalyse der Wert der jeweils übergeordneten Berufsgruppe und das jeweilige Anforderungsniveau herangezogen.

DOWNLOAD ALS CSV

Engpassindikator	Einzelbewertung	Basiswert
Vakanzzeit		43 Tage
Arbeitsuchenden-Stellen-Relation		7,0
Berufsspez. Arbeitslosenquote		3,0 Prozent
Veränd. Anteil sv-pfl. beschäftigter Ausländer		7,3 Prozentpunkte
Abgangsrate aus Arbeitslosigkeit		11,8 Prozent
Entwicklung mittlere Entgelte		14,2 Prozent

Arbeitsmarkt

Behauptung:

Mit der aktuellen Situation

- des Fachkräftemangels
- der Überalterung der Arbeitnehmenden und Betriebsleitenden und
- der Entlohnung unter dem Durchschnittslohn

entsteht eine negative Beschäftigungsspirale.

Sechs Thesen der Wahlgruppen I & II

- I. Der Fachkräftemangel in den grünen Berufen wird weiter deutlich zunehmen.
- II. Betriebe hängen in ihrer Arbeitserledigung künftig noch stärker von qualifizierten und motivierten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ab.
- III. Im Branchenvergleich konkurrenzfähige und für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber auskömmliche Löhne sind neben anderen Gründen ein wichtiger Faktor, um Fachkräfte in den grünen Berufen zu finden und zu binden.
- IV. Die grünen Berufe bieten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ein hohes Potenzial für erfüllende, **gute Arbeit**, zudem erfordert der künftige Arbeitsmarkt eine angemessene Flexibilität von allen Akteuren.
- V. Neben einem angemessenen Lohn sind Arbeitsorganisation, wertschätzende Führung und Entwicklungsmöglichkeiten entscheidende Faktoren für **„gute“ Arbeit**.
- VI. Der hohe qualitative Einarbeitungsanspruch erfordert die Notwendigkeit und bietet die Möglichkeit langfristiger Arbeitsverhältnisse.



Gute Arbeit



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



GEBÄRDENSPRACHE



LEICHTE SPRACHE

NEWSLETTER

MEDIATHEK



INITIATIVE
NEUE QUALITÄT
DER ARBEIT

Themen ▾

Angebote ▾

Vernetzen ▾

Über uns ▾

Getragen von vielen, initiiert vom BMAS

INQA wird getragen von den wichtigsten Akteur*innen der Arbeitswelt und wurde initiiert vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales. INQA vereint unter einem Dach Bund, Länder und Kommunen, Arbeitgeberverbände und Kammern, Gewerkschaften, die Bundesagentur für Arbeit sowie die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Das Verständnis von „Guter Arbeit“, das dem DGB-Index zu Grunde liegt, ist an den Urteilen der Beschäftigten über ihre Arbeitsbedingungen ausgerichtet. Die Ansprüche der Beschäftigten an Gute Arbeit wurden im Rahmen einer Studie ermittelt, die von der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) im Jahr 2006 durchgeführt wurde. Daran anknüpfend wurden für den DGB-Index Gute Arbeit Kriterien der Arbeitsqualität entwickelt, die sowohl die Einkommenssituation und die Arbeitsplatzsicherheit berücksichtigen als auch die Ressourcenausstattung der Beschäftigten und ihre (Fehl-) Beanspruchungen durch die Arbeitssituation.

<https://www.inqa.de/DE/startseite/startseite.html>



Gute Arbeit

Der Einsatz für ‚Gute Arbeit‘ gelingt, wenn ‚Gute Arbeit‘ im eigenen Betrieb kommuniziert wird!

Prüft Euere eigenen Arbeitsverhältnisse...

[dgb.de](#) [Kontakt](#) [Impressum](#) [Datenschutz](#) [Nutzungsbedingungen](#) [Newsletter](#)

HOME INSTITUT DGB-INDEX GUTE ARBEIT "MEIN INDEX" VERÖFFENTLICHUNGEN INDEX IM BETRIEB



[DGB-Index Gute Arbeit](#)

["Mein Index" | DGB-Index Gute Arbeit](#)

Es ist sicher, dass die Arbeitswelt sich grundlegend verändern wird.
Aber es ist falsch, dieser Veränderung nur negativ zu begegnen!

Gute Arbeit in Solawi's



Gute Arbeit

Unter „Guter Arbeit“ werden Arbeitsbedingungen verstanden, die von den Beschäftigten als entwicklungsförderlich und Belastungsarm beschrieben werden. Dazu gehört auch ein Einkommen, das als angemessen und leistungsgerecht empfunden wird.

Eine schlechte Arbeitsqualität resultiert aus Arbeitsbedingungen, die keine Entwicklungsmöglichkeiten, geringe Ressourcen, hohe Fehlbeanspruchungen und ein geringes Einkommen aufweisen.

Gute Arbeit

Ressourcen

- Einfluss- und Gestaltungsmöglichkeiten
- Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten
- Führungsqualität und Betriebskultur
- Sinn der Arbeit

Belastungen

- Arbeitszeitlage
- Soziale und emotionale Anforderung
- Körperliche Anforderung
- Widersprüchliche Anforderung und Arbeitsintensität

Einkommen & Sicherheit

- Einkommen und Rente
- Betriebliche Sozialleistungen
- Beschäftigungssicherheit/
Berufliche
Zukunftssicherheit

Gute Arbeit

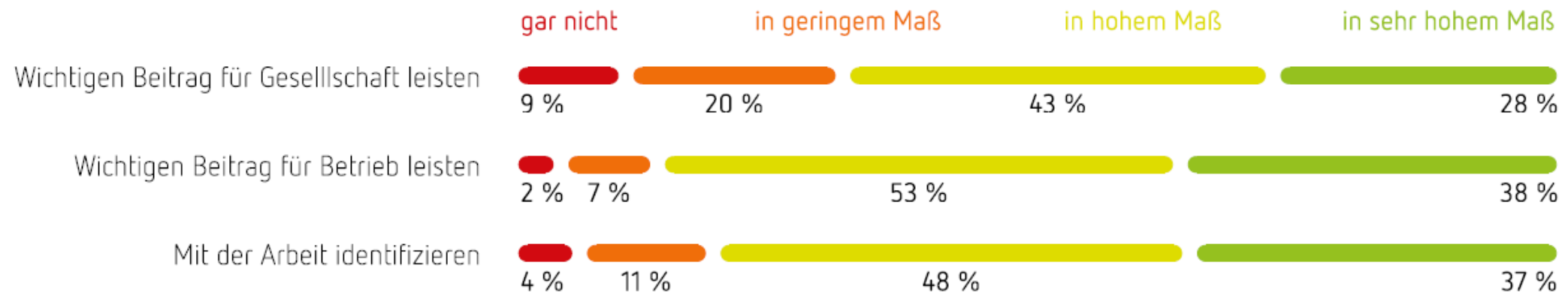
2025-03-01 soLawi GuteArbeit



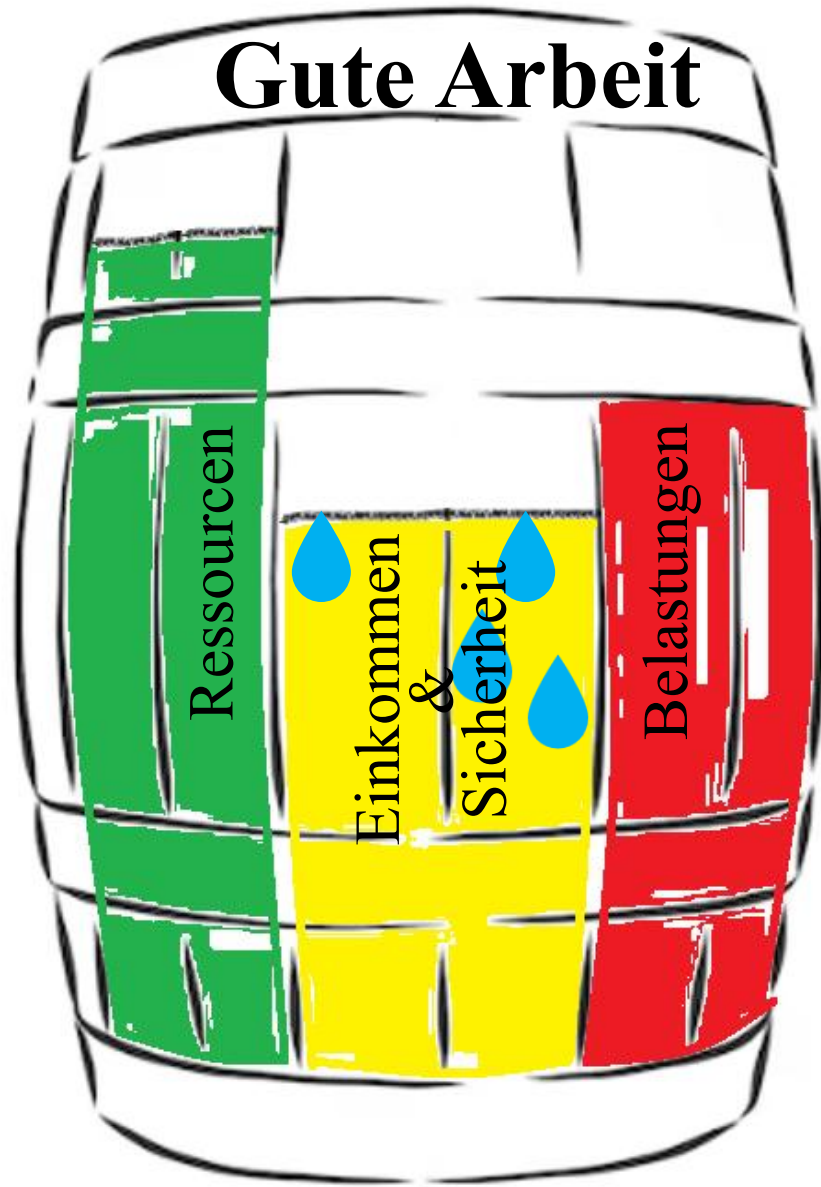
DGB Index über alle Branchen - 2024

Abb. 18

Sinn der Arbeit (2024)



Gute Arbeit



Gute Arbeit ist wichtig
für eine höhere
Beschäftigungsquote:

1. einer alternden Belegschaft
2. von Frauen
3. von Menschen mit
Migrationshintergrund
(Integration)
4. von Menschen mit
Einschränkungen
(Inklusion)
5. junger Menschen
mit neuen Ansprüchen



Gute Arbeit

[dgb.de](#)

[Kontakt](#)

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

[Nutzungsbedingungen](#)

[Newsletter](#)



HOME

INSTITUT

DGB-INDEX GUTE ARBEIT

"MEIN INDEX"

VERÖFFENTLICHUNGEN

INDEX IM BETRIEB

DGB



[DGB-Index Gute Arbeit](#)

["Mein Index" | DGB-Index Gute Arbeit](#)

Einkommen

2025-03-01 soLawi Einkommen



Verdienste nach statistischem Bundesamt



— WIESBADEN – Fachkräfte werden deutschlandweit gesucht. Dies gilt auch für Beschäftigte in vielen Ausbildungsberufen. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) verdienten **Vollzeitbeschäftigte mit anerkannter Berufsausbildung im April 2023 durchschnittlich 3 714 Euro brutto**. In einigen **Engpassberufen**, in denen die Bundesagentur für Arbeit einen besonderen Fachkräftemangel ausmacht, konnten deutlich höhere Verdienste erzielt werden. So erhielten vollzeitbeschäftigte Fachkräfte in der Altenpflege durchschnittlich 3 920 Euro und somit rund 200 Euro mehr. Vollzeit-Fachkräfte in der Krankenpflege verdienten mit 4 067 Euro sogar rund 350 Euro mehr. Doch nicht alle Ausbildungsberufe, in denen Fachkräftemangel herrscht, wurden überdurchschnittlich entlohnt. Fachkräfte für Sanitär-, Heizung-, und Klimatechnik verdienten beispielsweise rund 300 Euro unter Durchschnitt (3 412 Euro), während die Verdienste von Berufskraftfahrerinnen und -fahrern rund 630 Euro (3 088 Euro) und von **Fachkräften in der Landwirtschaft mit sogar rund 1 100 Euro (2 609) Euro unter dem Durchschnitt lagen**.

Engpassberufe: Pflegefachkräfte verdienten im April 2023 überdurchschnittlich - Statistisches Bundesamt (destatis.de)

Verdienste nach statistischem Bundesamt



— Bildung lohnt sich: Beschäftigte ohne Berufsausbildung mit niedrigsten Verdiensten

Die Wahl des Berufs ist nicht der einzige Einflussfaktor auf den Verdienst. Von großer Bedeutung ist auch der Ausbildungsabschluss. Höhere Bildungsabschlüsse führen im Regelfall auch zu höheren Verdiensten der Beschäftigten. Im April 2023 erhielten Vollzeitbeschäftigte ohne einen beruflichen Ausbildungsabschluss durchschnittlich 3 060 Euro und damit rund 650 Euro weniger als Beschäftigte mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung (3 714 Euro).

Engpassberufe: Pflegefachkräfte verdienten im April 2023 überdurchschnittlich - Statistisches Bundesamt ([destatis.de](https://www.destatis.de))

Was brauchen wir zum Leben

Einzelperson

Bedarfsgemeinschaft (2E/2K)

Ca. 2.100,- €

Haushaltsnettoeinkommen
(netto, 2022)

Ca. 4.400,- €

967,- €/m

11.604,- €/y

Existenzminimum
(netto incl. Miete, 2024)

2.998,- €/m

35.976,- €/y

1.378,- €

Armutsgefährdet
(netto, 2024)

2.893,- €

Nettoeinkommen Vari 2025

Haupteinkommen **Mindestlohn**
Brutto $2.231 = 12,82 \text{ €}$
Netto $1.769 + 510 \text{ KiGe}$
Haushaltseinkommen gesamt $\approx$
2.279,- €

2.893,- €

Haupteinkommen **16 €**
Brutto $2.784 = 16 \text{ €}$
Netto $2.180 + 510 \text{ KiGe}$
Haushaltseinkommen gesamt $\approx$
2.690,- €

Haupteinkommen **14 €**
Brutto $2.436 = 14 \text{ €}$
Netto $1.932 + 510 \text{ KiGe}$
Haushaltseinkommen gesamt $\approx$
2.442,- €

Haupteinkommen **18 €**
Brutto $3.132 \approx 18 \text{ €}$
Netto $2.407 + 510 \text{ KiGe}$
Haushaltseinkommen gesamt $\approx$
2.917,- €

Entgeltatlas BRD Datenstand 2023

2023 BUND	Fachkraft m.A.	
	Monatslohn	Stundenlohn
Hauswirtschaft*in	2.541 €	14,60 €
Gebäudereiniger*in	2.519 €	14,48 €
Landwirt*in	2.637 €	15,16 €
Gärtner*in	2.781 €	15,98 €
Maler*in	3.091 €	17,76 €
Dachdecker*in	3.461 €	19,89 €
Baugeräteführer*in	3.774 €	21,69 €
Forstwirt*in	3.585 €	20,60 €
Molkerei	4.030 €	23,16 €

Optionen für die grüne Branche

❖ Kurzfristig

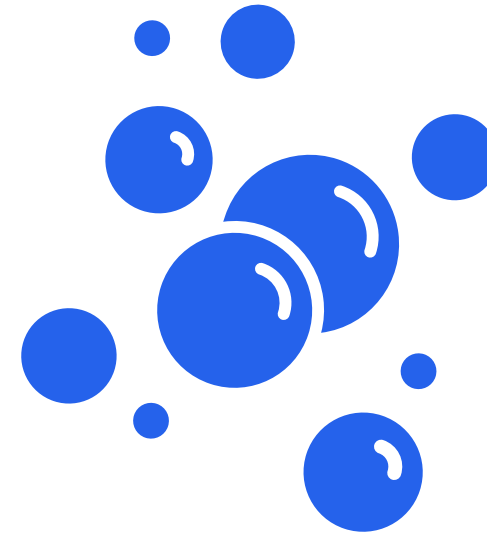
- ✓ Reden, Kommunizieren
- ✓ Prüfen, ob höherer Lohn möglich
- ✓ Über Wohngeld und Kinderzuschlag informieren
- ✓ Szenario ohne MA durchspielen

❖ Mittelfristig

- ✓ Arbeitsorganisation prüfen (Prozess)
- ✓ Wertschöpfung erhöhen
- ✓ Gute Arbeit bieten

❖ Langfristig

- ✓ Sozialpartnerschaft gestalten
- ✓ Gute Arbeit gestalten
- ✓ Landwirtschaft weiterentwickeln



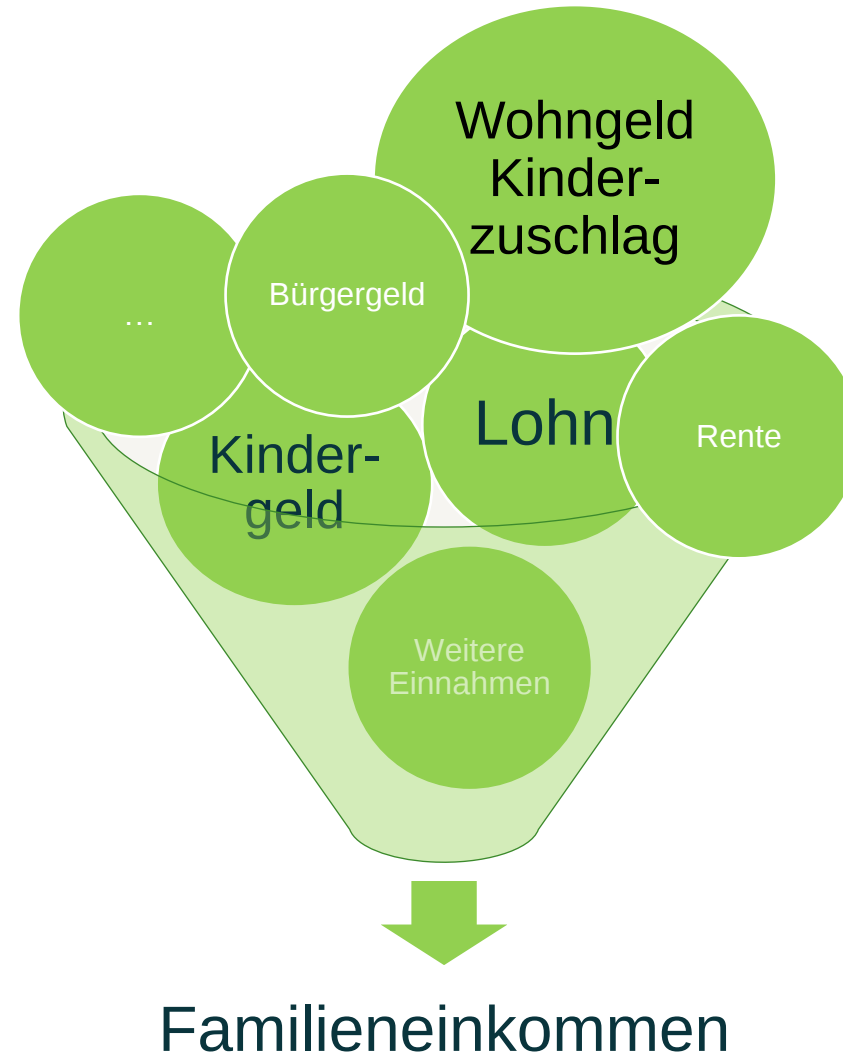
...und das Arbeiten lohnt sich doch!

Wer meint, Arbeiten lohne sich nicht mehr, weiß nicht was ihr/ihm zusteht!

Dies wiederum ist in der aktuellen Diskussion (politische Entwicklung) äußerst wichtig!

Das Familieneinkommen einer Bedarfsgemeinschaft mit einem Haupteinkommen im geringen bis mittleren Entgeltbereich durch Arbeit, ist unter Einbeziehung von **Wohngeld** und **Kinderzuschlag** grundsätzlich erheblich höher, wie ein möglicher Bürgergeldbezug für eben diese Bedarfsgemeinschaft.

Einkommen



Beispielrechnung für

Zwei Erwachsene

Zwei Kinder (6+8 Jahre)

Steuerklasse 3

Vollzeit

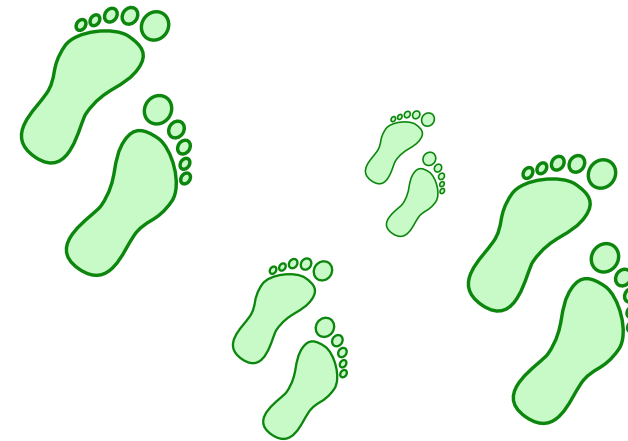
Alleinverdienerin

Zwei Erwachsene

Zwei Kinder (6+8 Jahre)

Steuerklasse 3

**Hauptverdienerin Vollzeit &
MiniJob der/des anderen**



In den Beispielen ist die Mietstufe 2, günstige Mieten im ländlichen Raum, zugrunde gelegt, es wurde eine **Miete von 800,- €** und **Heizkosten von 200,- €** angenommen.

Welcher Anspruch bei 16 €/h Vollzeit plus MiniJob ist möglich (Beispielrechnung)



2.784 €	• Brutto bei 16 €/h Vollzeit
2.181 €	• Netto StKI III und zwei Kinder
3.181 €	• Zzgl. Kindergeld 500,- € und MiniJob 500,- €
3.881 €	• Zzgl. Wohngeld vsl.> 300,- € und Kinderzuschlag vsl. 400,- €
	monatlich +700 €

Kinderzuschlag

Warum lohnt sich der Antrag auf den Kinderzuschlag?



i Der Kinderzuschlag bringt viele zusätzliche Vorteile.



Kita-Gebühren fallen weg.



Kostenloses Mittagessen in der Schule.



Kostenlose Schulbeförderung.



Anspruch auf Nachhilfe, falls benötigt.



174€ für den Kauf von Schulsachen.

<https://www.dgb.de/was-aendert-sich-beim-kinderzuschlag>

Kontakt

Geschäftsbereich Landwirtschaft

Fachbereich 3.5 Arbeitnehmerberatung und Weiterbildung

Matthias Brandner

E-Mail: matthias.brandner@lwk-niedersachsen.de

Telefon: 0441 801-328

Gute Arbeit in Solawi's